

Michael Weidmann



Liebe Mitglieder und Freunde des Bürgervereins Wandsbek e.V.,

1848 war ein besonderes Jahr für die bürgerliche Bewegung in Deutschland. 1998 ist ein besonderes Jahr für die Bürgervereine in Hamburg, weil gleich drei unserer Vereine auf 150 Jahre ehrenamtlichen Wirkens zurückblicken dürfen. 150 Jahre Einsatz für die Mitbürger ist keine Kleinigkeit, wenn man bedenkt, wie schwer es gerade heute ist, ehrenamtlich Aktive zu gewinnen und von der Notwendigkeit kommunalen Engagements zu überzeugen.

Gerade hier aber liegt die zentrale Aufgabe derer, die heute im Bürgerverein Verantwortung tragen. Nicht der Stolz auf die 150jährige Tradition und das bisher Geleistete allein sollte deswegen im Vordergrund der Jubiläumsfeierlichkeiten stehen. Vielmehr die Notwendigkeit bürgerlicher Mitwirkung am Gemeinwohl und die Frage, wie diese zu fördern und zu unterstützen ist.

Auch Ihrem Bürgerverein liefen die Aktiven nicht 150 Jahre lang in Scharen zu. So findet sich in der Vereinsgeschichte der Hinweis: «Erst durch die Herausgabe einer Monatsschrift «Der Wandsbeker» im Februar 1952, durch die Aufnahme des Bürgervereins in den Zentrallausschuß Hamburgischer Bürgervereine am 1. Oktober 1951, durch eifriges und systematisches Werben und nicht zuletzt durch die Gewinnung zweier tatkräftiger Vorstandsmitglieder, ... gelang es, dem Bürgerverein wieder auf seine alte Mitgliederzahl zu bringen - und, was mehr ist, das Interesse für kommunalpolitische Ziele zu heben.»

Attraktive Angebote, die Gemeinsamkeit der Bemühungen und aktive Persönlichkeiten also waren der Garant für den Aufschwung des Bürgervereins Wandsbek. Solche Persönlichkeiten gibt es in Ihrem Verein auch heute, und so durften wir beispielhaft 1988 Alfred Timm und 1998 Dr. Wolfgang Paul für ihre Verdienste mit dem Portugaleser BÜRGER DANKEN ehren, der höchsten Auszeichnung, die Bürger an Bürger vergeben.

Und morgen? Wer sind da die Aktiven, die aus Überzeugung andere Interessen zurückstellen und im Bürgerverein Zeit, Geld, Ideen, Kontakte, Familienfrieden und vieles andere in die gemeinsame Sache investieren?

Bei der Suche nach solchen Aktiven wird schnell klar, daß sich nicht die Bereitschaft zum Engagement verändert hat, sondern die Erwartungen des Einzelnen an die Umstände des Mitwirkens. Es sind andere Werte, die ein 40jähriger in der Gemeinschaft des Bürgervereins sucht. Sie zu analysieren und die Interessen der jüngeren Generation zu hinterfragen, hat schon viele Tagesveranstaltungen auch des Zentrallausschusses Hamburgischer Bürgervereine erfüllt.

Der Erfolg solcher Bemühungen indes ist sichtbar. Immer mehr Bürgervereine in Hamburg vermelden, daß der «Generations-

wechsel» geschafft ist. Und machen wir uns klar, daß es diesen Erfolg in 150 Jahren Bürgervereinsgeschichte immer wieder gegeben haben muß!

Auch das Durchschnittsalter der 230 Abgeordneten im Zentrallausschuß ist in den letzten zehn Jahren stetig gesunken. Heute ist niemand mehr überrascht, wenn ein 32jähriger Vereinspräsident (St. Pauli-Bürgerverein) im Plenum das Wort ergreift und gar eine 28jährige (Bürgerverein zu St. Georg) in das Präsidium des Verbundes gewählt wird.

Halten wir uns also nicht dabei auf, die wachsende gesellschaftliche Kälte, die zunehmende Individualisierung, die Politikverdrossenheit und die sich verbreitende Konsumentenmentalität zu beklagen. Machen wir uns vielmehr daran, mit jungen Menschen verstärkt ins Gespräch zu kommen und festzustellen, welches ihre Erwartungen an das Ehrenamt sind. Das ist der Weg, auf dem auch der Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. noch viele große, stolze Jubiläen feiern können.

Zum Jubiläum gratuliere ich im Namen des Zentrallausschusses und der Bürger-, Heimat- und Kommunalvereine unserer Stadt und drücke Ihnen die Daumen bei der Gewinnung vieler aktiver Mitsreiter in der Zukunft.

Was ich dazu tun kann, bin ich auch in Ihren Bürgerverein gern bereit einzubringen - nicht nur, aber auch, weil ich in Wandsbek aufgewachsen bin.

In diesem Sinne in herzlicher Verbundenheit
Ihr

Michael Weidmann

Präses des Zentrallausschusses
Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V.
(Verbund der Bürger-, Heimat- und Kommunalvereine)